

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick
mal!

He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 24
Freitag
25. Juni 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Wogen

(gvd) Kurz nach Mitte Juni, als aus den Aufnahmelandern viele Albaner aus den auf kurze Zeit eingerichteten Lagern, den Uno(=Nato-) Truppen auf dem Fuss, zurück nach dem Kosovo zu strömen begannen, wo sich bereits die UCK als Siegerin empfahl und dann etablierte, da schwappten an einem einzigen Tag über elfhundert **Kosovoflüchtlinge** über die südliche Grenze zu uns, teils illegal und nicht wenige von Schleppern überwiesen. Manche hatten äusserst schlimme Wochen hinter sich, und die Asylsuchenden haben unser aller Sympathie, mindestens Verständnis, zumal dann, wenn sie zu Protokoll geben, wieder in die geschändete Heimat zurückkehren zu wollen.

Einem weiteren Ansturm wären wir kaum gewachsen. Aufnahmestellen und weitere Möglichkeiten sind am Anschlag. So verwundert nicht, dass man das Einfliegen von Flüchtlingen, wenigstens «für den Augenblick», sistiert hat. Es ist auch durchaus die Meinung der schweizerischen Bevölkerung, dass der Schwerpunkt unserer Hilfe «vor Ort», also im Kosovo selber, zu erfolgen habe. **Unwille** zeigt sich gegenüber unserem südlichen Nachbarland, das mit nonchalanter Eleganz unterstützt, dass es bloss als Transitland gewertet und als Sprungbrett für den Eintritt in die nach wie vor attraktive Schweiz benützt wird. Obwohl wir nicht der EU angehören, der Nato in keiner Weise verpflichtet sind und nicht (Voll-)Mitglied der Uno, kommen wir den Ansprüchen an die **internationale Solidarität** in einer Weise nach, die im Ausland Anerkennung findet. Auch **Präsident Clinton**, der vor seinem Genfer Auftreten bei der ILO (Internationalen Arbeitskonferenz) eine halbe Stunde Zeit fand, sich mit **Bundespräsidentin Dreifuss** und **Aussenminister Deiss** zu unterhalten, kargte nicht mit Anerkennung und ermunterte uns, so wie bis anhin zu helfen und beim Aufbau im Kosovo nicht zuletzt Unterstützung und An-

schauungsunterricht beim Errichten demokratischer Zustände zu leisten. Unterdessen ging unter uns die Auseinandersetzung weiter, ob unsere Soldaten im Umfeld der nach wie vor unsicheren Balkanregion nicht doch auch, wie andere, **bewaffnet sein sollten** (was gesetzlich eigentlich verboten ist).

A propos Gesetz: Da ist doch das des **Antirassismus**. Wäre beinahe einem SD-Nationalrat zum Verhängnis geworden. Hat mit einem Boykottaufruf gegen jüdische Geschäfte (wohl) dagegen verstossen. Ihn gerichtlich zur Rechenschaft zu ziehen, hätte es der Aufhebung seiner parlamentarischen Immunität bedurft, welche die Äusserungsfreiheit von Legiferierenden extensiv halten soll. Nur: Hat der **Keller** als Privater (und somit dem Gesetz Unterstehender) oder als Nationalrat so dumm dahergeredet? Der Ständerat wollte ihn nicht entimmunifiziert wissen, und somit ist er **aus dem Schneider**. Dazu ein Bekannter des Schreibenden, leicht intellektuell-zynisch angehaucht: Um sich straflos pointiert ausdrücken zu können, müsste man mit Immunität (Straflosigkeitgarantie) ausgestattet sein. Volksmund: Uns Gewöhnlichen ginge es an den Kragen.

Also: Man muss aufpassen, was man sagt. Doch im allgemeinen kann man sagen, was man denkt, was bekanntlich auch «wahr» ist. Und dies festzustellen bleibt ein Grundrecht (Meinungsfreiheit). Doch die Sitten beim Miteinanderverkehren (der Kommunizierung) werden politisch rauher. Was wurde doch von Unterlegenen nach ihrer Niederlage in bezug auf die Mutterschaftsversicherung alles «in der Töibi» geäussert! Oft auch in mehr oder minder artigen Worten, u.a. so, dass man einen solchen Entscheid nicht annehmen könne. Ein **komisches Demokratieverständnis**, einen Volksentscheid (für sich privat wenigstens) ausser Kraft setzen zu wollen.

Motto: Auf dünnem Eis zwirbeln ist Spitze – gleiten kann jede(r).

Das Salzkorn der Woche

Das Leben gleicht einem Zusammensetzungsspiel. Und wie oft bei einem Puzzle fehlt einem ein Teil. Nicht verzweifeln: Vielleicht klebt er am Unterarm Ihres Pullovers.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Fraumünster

Mittwoch, 7. Juli, Führung
mit Emil Aeberli

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir sind glücklich, dass unser Höngger Senior **Emil Aeberli** für diese Führung zugesagt hat. Herr Aeberli wird uns mit seinem grossen Fachwissen über Architektur, Kunst und Geschichte mit der Fraumünster-Kirche, den Chagall-Fenstern und dem Kreuzgang bekannt machen.

Wir treffen uns um 14.30 Uhr beim Eingang des Fraumünsters, Seite Poststrasse (Paradeplatz). Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 5.—. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt und somit eine **Anmeldung** nötig.

Walter Martinet, Bauherrenstrasse 53, Telefon 341 99 44

Neues Reisebüro in Höngg

Am Freitag und Samstag, 2. und 3. Juli, lädt **Insider Travel & Consulting GmbH** zur feierlichen Geschäftstaufe ein. Die Geschäftsführerin und Mitinhaberin **Piroska Iczés** freut sich, mit den Besucherinnen und Besuchern auf das neu eingerichtete Reisebüro an der Limmattalstrasse 234 anzustossen.

Ungarn-Spezialist – aber nicht nur...

(If) Seit bald zwei Jahren ist die gebürtige Ungarin ihre eigene Chefin. Nachdem sie sich während acht Jahren als Geschäftsführerin bei IBUSZ, später umbenannt in Donau Reisen, in allen Bereichen der Reisebranche profiliert hatte, drängte es sie in die Selbstständigkeit. Ihrer Heimat nach wie vor sehr verbunden, spezialisierte sich **Piroska Iczés** auf die **Destination Ungarn** und bietet Kultur- und Reiterferien, Wellness-, Beauty-Farm-, Bad- und Heilkuren, Fitness-Reisen oder beliebige Arrangements an. Wer alleine verreisen möchte, sich in der Gruppe wohler fühlt, lieber auf eigene Faust das Land erkundet oder bereits zu Hause seine Reise plant als Arrangement buchen will – sie alle sind bei Insider Travel an der richtigen Adresse. Aber auch für all jene, die sich auf aussergewöhnliche Ferientage irgendwo auf der Welt freuen, hält Piroska Iczés einen ganzen Fächer an interessanten Angeboten bereit.

Eröffnung und Vernissage

Und weil sich Reisepläne viel besser in kreativer Ambiance schmieden lassen, fällt die Geschäftstaufe mit der Vernissage der Ausstellung von Werken des Künstlers **Maxim Vorbes** zusammen. Ein Grund mehr, sich bei einem gemütlichen Apéro in den Räumlichkeiten an der Limmattalstrasse 234 über die schönsten Tage des Jahres zu unterhalten, am Freitag, 2. Juli, von 13 bis 19 Uhr und am Samstag, 3. Juli, von 11 bis 16 Uhr.

Jean E. Bollier
Präsident Kirchenpflege Zürich-Höngg

Höngg aktuell

Jubiläum

10 Jahre Tram-Museum Zürich in der Wartau, Limmattalstrasse 260, 25. bis 27. Juni: heute Freitag 15 bis 20 Uhr, Samstag 11 bis 20 Uhr und Sonntag 11 bis 16 Uhr. Neben historischen Fahrzeugen werden Kunstwerke von Rudolf «Lois» Merz und ein Video des Filmemachers Hansjürg Oesch zum Thema gezeigt.

Martin-Cup

25. bis 27. Juni Gruppeltturnier auf dem Sportplatz Hönggerberg mit Festwirtschaft, Barbetrieb, Tanz, Frühschoppenkonzert usw. Beachten Sie bitte das Inserat in dieser Ausgabe.

Schwalbenstand

Samstag, 26. Juni, 8 bis 14 Uhr bei der Garage Zwicky, Riedhofstrasse 3. Infos und Malwettbewerb für Kinder. Organisation: Natur- und Vogelschutzverein Höngg.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 27. Juni, 10 bis 12 Uhr.

Dia-Schau

«Der Maler Giovanni Giacometti (1868 bis 1933)» mit Ruedi Kaufmann am Mittwoch, 30. Juni, 16.30 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühweg 11.

Chancen

Dritte und letzte Veranstaltung der Reihe «Jugendzone Höngg» am Donnerstag, 1. Juli, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Die Psychologin Maja Storch geht der Frage nach: Sind unsere Kids noch zu retten? Organisation: Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg.

Kino-Open Air im Rütihof

«Le Jour de fête» von Jacques Tati am Samstag, 26. Juni im Rütihof Herrraufspaziert! Morgen Samstag flimmert Jacques Tatis «Schützenfest» über die Leinwand auf dem Dach der Turnhalle beim Schulhaus Rütihof. Der Ort liegt zwei Minuten von der Bushaltestelle «Rütihof» (Endstation Linie 46); der Weg ist markiert. **Achtung:** Private Parkplätze stehen keine zur Verfügung!

Damit nicht nur die Lachmuskeln, sondern auch hungrige Mäuler auf ihre Rechnung kommen, brutzeln ab 20 Uhr die Grillwürste und das Salatbuffet steht bereit. Getränke gibt's selbstverständlich auch, nichtalkoholische.

Der Film beginnt beim Eindunkeln, also **zirka um 22 Uhr** und dauert bis etwa 23.20 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Franken für Erwachsene und 5 Franken für Kinder und Jugendliche. Dies alles, wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht; **sonst verschieben** wir den Anlass auf den Samstag, 10. Juli. Über die Durchführung gibt das Telefon des Jugend- und Quartiertreffs Höngg ab Freitagnachmittag Auskunft unter der Nummer 341 70 00.

Stefan Wenger,
Gemeinwesenarbeit Rütihof

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Ausflug ins Industriequartier

Besuch beim Gemüselieferanten Pico Bio und in der Druckerei des «Hönggers» am Donnerstag, 1. Juli
Nach einem gemeinsamen Spaziergang an die Pfingstweidstrasse 6 besichtigen wir die Räumlichkeiten des Bio-Gemüseverteilers Pico Bio. **Beat Ledermann** zeigt uns die Rüsterei und die Verpackerei. Lassen Sie sich danach kulinarisch verwöhnen im alternativen, ganz speziellen Restaurant «Les Halles». Nach dem Essen orientiert uns **Louis Egli** über die Entstehung unserer Quartierzeitung. Neben den modernen Druckmaschinen zeigt er uns den Werdegang der Zeitung vom Entwurf über den Satz bis zur fertig gestalteten Zeitung. Der Frauenverein Höngg und der claro-Weltladen Höngg freuen sich auf Ihre Teilnahme an diesem abwechslungsreichen und interessanten Ausflug.

Programm: Abmarsch Meierhofplatz um 9.45 Uhr; Besichtigung Pico Bio um 11 Uhr; Mittagessen um 12 Uhr; Besichtigung Höngger (in kleinen Gruppen) um 13.30 Uhr. **Anmeldung:** bis Dienstag, 29. Juni, im claro-Weltladen Höngg.

Thema Wickel

Samstag, 26. Juni, von 10 bis 12 Uhr im Geburtshaus Delphys, Friedaustasse 12, Albisrieden. Gastreferentin **Claudia Mettler** freut sich, uns einiges über **Wickeltechniken** und deren Anwendung zu zeigen. Natürlich werden auch Fragen rund ums Stillen beantwortet. Ich freue mich auf viele interessierte Eltern, ihre Kinder und eine spannende Diskussion.

Regine Zweifel, LLL-Stillberaterin,
Telefon 342 33 09.

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia

Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Kirchgemeinde- Sekretariat

Stellenausschreibung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege tritt am kommenden 6. Juli zur konstituierenden Sitzung zusammen. Eine ihrer ersten Amtshandlungen stellt die Neuorganisation der Sekretariatsdienste im Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190 dar. Es gilt, die fünf Pfarrämter und die vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der für die Jugendarbeit, den Seniorenbereich und die soziale Fürsorge tätigen Gemeindedienste von gewissen administrativen

Arbeiten zu entlasten und gleichzeitig eine zentrale Ansprechstelle für erste Auskünfte über Fragen und Anliegen zu unsere Kirchgemeinde Höngg einzurichten.

Durch freiwillig gewünschte Reduktionen bisheriger Beschäftigungen im Gemeindedienst ist die Anstellung einer kaufmännisch ausgebildeten Sekretariatsperson als **80%-Stelle** (oder teilszeitlich zwei Personen mit je 40%) möglich geworden. Die neue Kirchenpflege verspricht sich damit eine massgebliche Verstärkung aller Aufgabenbereiche unserer Kirchgemeinde. Wir würden uns besonders freuen, wenn die neue Stelle von einem **Mitglied unserer Kirchgemeinde** besetzt werden könnte. Es handelt sich um eine vielseitige und damit interessante Aufgabe (siehe Inserat). Für allfällige mündliche Auskünfte stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung (Telefon G 269 80 80).

Jean E. Bollier
Präsident Kirchenpflege Zürich-Höngg

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Serioses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmatstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Grillnacht

Am 2. Juli ab 18 Uhr ist im lauschigen Sonnegg-Garten der Grill angezündet. Mitgebrachte Grilladen werden gebraten und das gemeinsame Buffett wartet auf die verschiedensten Salate und Desserts. Anmeldung bis Mittwochabend 30. Juni unter Telefon 341 70 00. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 341 70 00 am 2. Juli ab 14 Uhr Auskunft betreffend Durchführung.

Kinderwerken

30. Juni: Schatzkiste Natur!
Wir gestalten unsere kleine Oase. Bei schönem Wetter auf der Werdinsel. Anmeldung bis Montagabend unter Telefon 341 70 00.

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch 30. Juni von 15 bis 16 Uhr. Kosten: Fr. 15.-

Montagsbeiz

Für alle, die nicht gern alleine essen. Bis zu den Sommerferien immer am Montag von 12.00 - 13.30 Uhr in der Galerie. Kosten: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder ab 6 Jahren Fr. 5.-, unter 6 Jahren Fr. 3.50. Anmeldung erforderlich bis jeweils am Freitagabend unter Tel. 341 70 00.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr für 13- bis 15jährige 18.00 – 21.00 Uhr bis 19jährige (Mittwoch ganzer Tag rauchfrei)
Donnerstag	17.00 – 21.00 Uhr
Freitag	18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartier-räume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr.

Stadtzürcher Seeüberquerung

Mittwoch, 7. Juli (Verschiebedatum 14. Juli oder 25. August). Titelverteidiger ist der Turnverein Höngg. Schafft es der TV Höngg zum dritten Mal, den von der Migros gestifteten Wanderpreis im Betrag von Fr. 500.- zu gewinnen und darf er diesmal die Trophäe behalten?



Dazu braucht es die Teilnehmer stärkste Gruppe, die sich gemeinsam anmeldet und miteinander über den See schwimmt. Bist du TVH-Mitglied? Sind Sie TVH-Sympathisantin? Dann melden Sie sich bei unserer Hotline, Telefon 341 47 92 und bezahlen den Betrag von Fr. 15.- an: Barbara Otth, Brunnwiesenstrasse 12, 8049 Zürich.

Gewährleistet ist eine Super-Organisation des «Vereins Stadtzürcher Seeüberquerung» mit Vertretungen des Sportamtes, der Seepolizei und des Amtes für Gesundheit und Umwelt. Man trifft sich um 18 Uhr vor der Badeanstalt Mythenquai, bezieht von den TVH-Verantwortlichen eine farbige Badekappe und nimmt umgezogen teil am Warm-up mit Musik, bevor man dann ins Wasser steigt. Das Gepäck wird mit Weidlingen ans andere Seeufer transportiert, wo die Schwimmerinnen und Schwimmer mit Getränk und Verpflegung empfangen und gestärkt werden. Die mit Bojen markierte und von der Seepolizei und der SLRG gesicherte Strecke misst 1450 m und ist für Geübte kein Problem. Im Tiefenbrunnen wird die Band «Just Jazz» bis 22.30 Uhr die Gäste begeistern.

Der höchste einbezahlte Gesamtbetrag einer Gruppe wird mit dem Wanderpreis honoriert, den Höngg schon zweimal holte, das erste Mal mit 37, letztes Jahr mit 56 Personen. Beide Male überwiegt der TVH den Gewinn dem Bau-fond des Wohnheims Frankental, die Trophäe zierte das Turnerhaus auf dem Hönggerberg. Schön wäre es, wenn sie dort bliebe! Helfen sie mit – schwimmen sie mit!

Infoko TV Höngg
Vreni Noli-Aisslinger

«Mitternachts-Fürshow» auf der Werdinsel

Das 3. Werdinselfest der Freizeitbühne Zürich, des Artistenverband «Sicherheit Jold» und des Männerchors Höngg unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg präsentiert die sensationelle Feuershow von Didian Fräck am Samstag, 10. Juli, als Mitternachtsshow. Obwohl man nicht mit dem Feuer spielen soll, macht dies der international bekannte Artist Didian Fräck mit solchem Können, dass es einem fulminanten Feuerwerk gleicht. Die lodernden Flammen sind das Menü unseres Fakirs.



Die trockenen Kehlen der normal Sterblichen finden Erquickung in der Cüplibar oder in der Festwirtschaft unter dem Höngger Sternenhimmel.

Wer die ganze Nacht mit uns feiert und festet wird am Sonntagmorgen, um 11.30 Uhr, durch das Frühschoppenkonzert der Jugendblasmusik geweckt. Auch Ausgeschlafene sind herzlich willkommen zu diesem Anlass, der dank dem Weltjugendmusiktreffen in Zürich bei uns aufspielt. Lassen Sie sich überraschen, welche Equipe uns am Sonntagmorgen den Marsch bläst.

TV Höngg Aktivriege

Zürcher Kantonaltturnfest Dübendorf
Das erste Turnfestwochenende stand ganz im Zeichen der Einzeltürner und Spieler. In verschiedenen Sparten und Kategorien wurde bei ausgezeichnetem Wettkampfwetter um Punkte gekämpft. Bei den Leichtathleten waren 10 Turner aus der Aktivriege am Start. Im LA 6-Kampf (100-Meter, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, Speerwerfen, und 1000-Meterlauf) kämpften Martin Barmettler, Thomas Lips und André Hunziker um Punkte. In der Kategorie Jugend waren Fabian Rohrer, Oliver Guggenbühl, Marco Knoll, Matthias Timper, Christian Morger, Christian Orlando und Patrick Pulfer am Start. Sie absolvierten einen 5-Kampf bestehend aus 100-Meter, Hoch, Weit, Kugel und 1000-Meter.

Auf den tadellosen Anlagen waren gute Resultate zu erwarten. Die Höngger enttäuschten nicht und überraschten die mitgereisten Schlachtenbummler teilweise mit sehr guten Leistungen.

Höngger Bestleistungen pro Disziplin

100-Meter	Martin Barmettler	11.73 sec.
1000-Meter	Fabian Rohrer	3.10.57 min.
Hochsprung	Martin Barmettler	1.65 m
Weitsprung	Martin Barmettler	5.34 m
Kugelstossen	Oliver Guggenbühl	10.70 m
Speer	André Hunziker	30.04 m

Fabian Rohrer erkämpfte sich mit 2703 Punkten den 41. Rang und eine Auszeichnung (Lorbeerzweig).

Es bleibt zu hoffen, dass die sehr guten Resultate am nächsten Samstag (26. Juni) im Sektionswettkampf wiederholt

werden können. Die Aktivriege wird mit folgenden Disziplinen den Wettkampf bestreiten:

08.40 Uhr	Kleinfeld-Gymnastik und Pendellauf (100-Meter)
09.40 Uhr	Kugelstossen und Hochsprung
10.40 Uhr	Schleuderball und Weitsprung

Zwischen 15.40 Uhr und 17.40 Uhr werden die Männertürner ihren Wettkampf bestreiten und die Wettkampfsriege der Höngger abschliessen. An den beliebten und sicher imposanten Schlussvorführungen werden auch einige Turnerinnen aus der Aktivriege teilnehmen. Ein Besuch auf dem Militärflugplatz Dübendorf lohnt sich sicher. Die Turnerinnen würden sich auf Unterstützung sehr freuen.

Verkehrsvorschriften

Für nachstehenden Verkehrsweg ergeht folgende Verkehrsvorschrift:

Vogtsrain Parkverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: Auf beiden Fahrbahnranden, zwischen der Gsteigstrasse und der Liegenschaft Nr. 11 (inkl.).

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung im Tagblatt an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Die Einspracheschrift muss im Doppel eingereicht werden und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen. Das Einspracheverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Allfälligen Einsprachen gegen die Fahrordnung am Hirschengraben wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

Zürich, 15. Juni 1999
Die Vorsteherin des Polizeidepartementes

Zum halben Preis!

200'000 Flaschen
Roséwein aus Zypern 1998

75 cl



2.95

statt 5.90

-95

statt 1.90



100'000 Stück
Schützenwurst

130 g

100'000 Packungen
Canestrelli Biscuit

150 g



1.15

statt 2.30

DENNER
SUPERDISCOUNT

Wir sind immer billig!

Die Artikel sind auch bei den meisten selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich!
Gültig ab: 23.6.99/Woche 25



Rollhockey

Matchbericht CH-Meisterschaft NLB: RC Zürich–RHC Diessbach 3:6

Nach einer langen Serie von Auswärtsspielen darf der Roller Club Zürich (RCZ) zum Schluss noch dreimal zu Hause antreten. Die Gegner sind allerdings alles Mannschaften, die sich schon für die Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB qualifiziert haben. Das Spiel letzte Woche ging ebenfalls verloren, und die Ausgangslage für das zweitletzte Spiel war eigentlich klar und eindeutig: Ein Sieg muss her, um die Chancen für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde noch wahrnehmen zu können.

Entsprechend war auch der Beginn des Spieles: Es wurde intensiv gekämpft, konzentriert gespielt und auch zum Teil schön kombiniert. Die Zuschauer konnten sich ab dem Spiel und dem Wetter freuen. Die Tore fielen dann auch sehr bald. In der 4. Minute konnte *Elsener* die Führung für die Zürcher erzielen, welche dann aber gleich wieder ausgeglichen wurde. Elf Minuten später konnte *Elsener* nochmals den Vorsprung realisieren, welche aber bereits vier Minuten später wieder egalisiert wurde. Und bereits eine Minute nach dem Ausgleich konnte *Brunner* die erneute Führung realisieren. Wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff trafen die Gäste nochmals zum Ausgleich. Der Pausenstand von 3:3 spiegelte die Stärkenverhältnisse auf dem Platz. Es war ein gerechtes Resultat.

Nach der Pause zeigte sich, wie schnell ein Spiel entschieden werden kann. Innerhalb der ersten drei Minuten zogen die Gäste mit drei Toren davon, was dann gleichzeitig das Schlussresultat darstellte. Es war den Zürchern nicht möglich, gegen die geschickt verteidigende Mannschaft aus dem Berner Seeland, weitere Treffer zu erzielen. Gegen den Schluss war es auch eine Frage der Kraft und Kondition, da es doch in der ersten Halbzeit ein sehr intensives Spiel war.

So bleibt den Zürchern nächste Woche nur noch die Möglichkeit zu gewinnen und auf eine Niederlage des direkten Konkurrenten zu hoffen. Aus eigener Kraft kann der RCZ nicht mehr die Aufstiegsrunde erreichen.

Vorschau: Samstag, 26. Juni, 18.30 Uhr RC Zürich–Villeneuve HC und Sonntag, 27. Juni, 14 Uhr RC Zürich–RHC Langenthal (Cup).

Ankenhof Serenade

Das **Slokar Quartet** spielt Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi bis hin zu Filmmusik von Nino Rota. Ein musikalisches Feuerwerk für vier Posaunen, gespielt von absoluten Spitzenkönnern!

Mittwoch, 30. Juni, 21 Uhr beim Ankenhof in Oberengstringen (bei schlechtem Wetter wird das Konzert auf den 7. Juli, 21 Uhr, verschoben; Auskunft über Telefon-Nr. 1600). Eintritt: Fr. 15.– (Kinder bis 16 Jahre: 10.–) Vorverkauf: Drogerie Duttweiler, Oberengstringen.

Kulturkommission Oberengstringen

Zauberhafte englische Klänge an der Serenade des Orchestervereins

«An English Evening» – mit diesem Titel lud das Forum Höngg zur Serenade des Orchestervereins in die reformierte Kirche ein. Das Programm versprach **Musik und Dichtung aus England**. Der Besuch des Konzertes hat sich in jeder Beziehung gelohnt. Den zahlreichen Zuhörern wurde ein zu einem schönen Sommerabend passendes, stilvolles und sehr gekonnt interpretiertes Programm geboten. Dirigent **Pascal Druey** verstand es ausgezeichnet, sein Orchester zu einer musikalisch ausserordentlich hochstehenden Leistung anzuspornen. Er stellte ein interessantes, dreiteiliges Programm zusammen.

Begonnen wurde mit **Englisch Baroque**, vertreten durch die bekannten Komponisten **Henry Purcell** und **William Boyce**, welche im 17. und 18. Jahrhundert lebten. Zwischen den Werken las **John M. Gysin, M.B.E.**, in klassischem Englisch kurze, passende **Texte von William Shakespeare**. Mister Gysin, in England geboren und aufgewachsen, war Diplomat. Er wirkte an der Britischen Botschaft in Bern und kam anschliessend als Generalkonsul nach Zürich, wo er seit zwei Jahren selbstständig arbeitet. Seine Freizeit gehört den Laientheatern und der Musik. Es war ein besonderer Genuss, den edel und gediegen vorgebrachten Texten Shakespeares zu lauschen. Für viele Zuhörerinnen und Zuhörer war es sicher auch sehr hilfreich, auf der Rückseite des Programmes die Texte in deutscher Übersetzung vorzufinden.

Im zweiten Teil der Serenade wandte sich das Orchester **English Folk Tunes** zu. Die Wahl fiel auf die Komponisten **Percy William Whitlock**, **Gustav Holst** und **Ralph Vaughan Williams**, welche im 19. und 20. Jahrhundert lebten. Besonders gefiel in diesem Programmteil, dass man im «Folk Tune» für 8 Bläser mit dem jugendlichen Bläserregister des Orchesters näher Bekanntschaft machen konnte, dessen leichtfüssige Musikalität und Präzision begeisterten. Ein besonderer Reiz des Konzertes war, dass darauf eine Suite für Streicher folgte, mit welcher Violinen, Bratschen, Cellis und Kontrabass ihre Fähigkeit, präzise und differenziert zu interpretieren, beweisen konnten.

An dieser Stelle drängt sich eine Feststellung auf, welche als **Kompliment** verstanden werden darf: die Musikantinnen und Musikanten des Orchestervereins Höngg sind Laienmusiker. Sie proben jeweils am Montagabend im Kirchgemeindehaus Höngg und würden sich über Zuzug aus dem Quartier und Umgebung freuen. Sie laden Interessentinnen und Interessenten ein, einfach einmal zum Schnuppern an eine Probe zu kommen. Nun aber wieder zurück zum Konzert:

Den Abschluss machten unter dem Titel **English Romantic Music** das Chanson de matin und das Chanson de nuit von **Edward Elgar** (1857–1934). Viel passender hätte man die schöne Serenade des Orchestervereins nicht ausklingen lassen können. Das Publikum bedankte sich denn auch beim Dirigenten, dem Rezitator und dem Orchester mit einem warmen, langen Applaus. Ich meinerseits freue mich bereits auf die nächste Serenade.

Ein begeisterter Konzertbesucher

Ein Hinweis: Das nächste Konzert des Orchestervereins Höngg findet Sonntag, 21. November, im Kirchgemeindehaus Höngg statt.

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

im Rütihof, Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung bei Therese Schapper, Telefon 342 15 44

Neu Beckenboden! Für Frauen jeden Alters

Marketingplaner-Prüfung

Rekordbeteiligung
An der vom Schweiz. Marketing-Club SMC, der Gesellschaft für Marketing GfM, dem Schweizerischen Kaufmännischen Verband SKV und dem Schweizerischen Arbeitgeberverband zum 17. Mal ausgeschrieben Marketingplaner-Prüfung haben in diesem Jahr 1092 Kandidaten teilgenommen, von welchen 1031 die Prüfung beendet haben. Das ist erneut eine Rekordzahl, womit der eidg. Fachausweis Marketingplaner nach wie vor der mit Abstand begehrteste Berufsausweis der Schweiz ist.

Qualitätsbewusste Pflege im Krankenhaus Bombach

Das allgemeine Gesundheitswesen leidet, wie viele Bereiche des öffentlichen Lebens auch, unter den knapper gewordenen Mitteln. Die steigende Lebenserwartung der Menschen erfordert immer höhere Aufwendungen für Medizin und Pflege. Der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst ständig. Die Entwicklung der medizinischen und hygienischen Forschung hat dem Menschen von heute im Durchschnitt eine Lebenserwartung von 25 Lebensjahren mehr gesichert, als es noch um 1900 der Fall war. Wir leben in einer Gesellschaft, in der uns alles lieb und teuer ist. So erwarten wir auch von der Medizin und der Pflege eine effiziente Betreuung orientiert an den neuesten Ergebnissen der Forschung.

Patienten und ihre Angehörigen erwarten eine qualifizierte Beratung über ihr Leben mit der Krankheit, über neueste Therapiemöglichkeiten aber auch über Hilfen für das Erreichen einer angemessenen Lebensqualität in kranken und gebrechlichen Zeiten. Die Ressourcenknappheit setzt uns Grenzen. Dennoch ist die Sorge für alte und kranke Menschen kein sozialer Akt aus Mitleid, sondern ein in einem langen Erwerbsleben selbst erarbeitetes Recht auf menschenwürdige Behandlung auch im hohen Alter.

«Ein Volk, dass seine Alten vergisst, verdient auch seine Zukunft nicht».

Was also ist zu tun,

um Pflege gezielt einsetzen zu können, ohne dass durch Sparbemühungen die Qualität der Fürsorge für die Patienten leidet? Welche Möglichkeiten gibt es, die sozialen und pflegerischen Leistungen zu finanzieren? Zunächst einmal müssen wir bezüglich unserer Forderung **massvoll und besonnen** bleiben. Nicht alles Machbare ist wirklich nötig und auf Überflüssiges – nach Patienten-aussage – kann verzichtet werden. Begehrlichkeiten müssen auch einmal überdacht und auf das wirklich Notwendige zurückgenommen werden. Hier ist Besonnenheit sowohl von Seiten der Patienten, wie auch der Angehörigen und Betreuenden, notwendig. Das Alter mit seinen Gebrechen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen ist Teil unseres Lebens. Niemand kann uns lebenslange Gesundheit garantieren, aber wir haben einen Anspruch auf Hilfe und Pflege, wenn wir uns nicht mehr selbst helfen können. Ebenso müssen wir akzeptieren, dass unser Leben begrenzt ist.

Krankheit, Sterben und Tod

gehören zu unserer Existenz, und es ist sinnvoll, sich auch mit diesen Tabuthemen auseinanderzusetzen. Weiterent-



wicklung ist nur möglich, aufgrund ständiger Selbstüberprüfung und Fragestellung. Bei uns im **Krankenhaus Bombach** legt man seit Jahren grossen Wert darauf, dass durch Qualitätssicherung und Qualitätsförderung Kostensteigerungen vermieden werden können. Das Personal nimmt laufend an internen und externen Fort- und Weiterbildungen teil, welches diverse Diplomabschlüsse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezeugt. An diesen Qualifizierungsmassnahmen nehmen nicht nur Pflegekräfte, sondern Bedienstete aus allen Bereichen des Hauses teil.

Als Pilotheim

beteiligt sich unser Team an der Qualitätssicherung. Patienten und Angestellte aus allen Bereichen sind hier beteiligt. Dazu gehört auch Transparenz nach aussen. Dank moderner Datenverarbeitung können Schwachstellen schneller aufgespürt werden und ein Erhalten bzw. eine Verbesserung der pflegerischen, wenn nicht gar der medizinischen Leistungen unter Anpassung an die finanziellen Möglichkeiten angestrebt werden. Es ist gelungen, einen **hohen Standard** zu erreichen. Diese Qualität kann erhalten bleiben, wenn die genannten Kriterien auch zukünftig sorgfältig beachtet werden. Grundsätzlich gilt: Das bisher Erreichte halten und unter Einbeziehung von Angehörigen und freiwilligen Helfern an weiteren Verbesserungen arbeiten. Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Es lohnt sich für uns alle!

Andreas J. Götz, eidg. dipl. Heimleiter

«Spucken verboten»

«Auf den Boden spucken verboten!» «Aus dem Fenster spucken verboten!» An diese zwei Sätze kann ich mich (weiblich, Jahrgang 52) noch sehr gut erinnern, dann glaubte man: Jeder sei so weit zivilisiert, dass man diese zwei Verbote bei uns nicht mehr brauchte und entfernte sie überall.

Doch man glaubt es nicht:

Heute wird überall gespuckt, vor Dir, hinter und neben Dir, keine zehn Zentimeter von Dir! Ich frage mich, ist es der neue «Macho» = «Männlichkeits-Wahn», eine Welle die uns überrollt, oder finden diese Leute, unsere heutige Situation einfach zum Spucken? So unzivilisiert seine Aggression weiterzugeben, finde ich sehr unreif und hundert Jahre zurück!

Anika K. Struchen, 8049 Zürich

Der Leser meint

Sonnenfinsternis am 11. August

(Bericht im «Höngger» vom 18. Juni)

Unter diesem Titel orientiert Jürg Götti den Leser klar verständlich und überzeugend über die bevorstehende Sonnenfinsternis. Die beiden einfachen Grafiken tragen das ihre zum besseren Verständnis dieses Naturschauspiels bei.

Natürlich ist Jürg Götti als Optiker prädestiniert, uns als die potentiellen Beobachter anzusprechen und uns in wissenschaftlicher Manier, ohne billige Panikmache, auf die **wirklichen Gefahren** bei dieser Beobachtung hinzuweisen. Es ist zu wünschen, dass möglichst viele Interessierte die von Optik Götti erwähnten einfachen Vorkehrungen für eine risikofreie Beobachtung treffen werden und dadurch am 12. August die Praxen der Augenärzte nicht von Sonnenfinsternisgeschädigten gestürmt werden.

Es ist **erfreulich**, dass ein kompetenter Vertreter des Höngger Gewerbes seine Fachkenntnisse einsetzt, der Bevölkerung auf einfache Weise notwendiges Wissen zu vermitteln. Vielleicht folgen weitere Gewerbetreibende diesem Beispiel in ihrem Fachbereich. Es wäre wünschenswert und gewiss interessant. **Ruedi Berger, 8049 Zürich**

Bereiten Sie Ihren Gästen einen pikanten Empfang!

Frischer ist keiner

Steiner
BACKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

HÖNGG WARTAU Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
HÖNGG IM DORF Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04
WIPKINGEN Weihersteig 1
(Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 20 20

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4
Zürich-Höngg

Einladung zum

Sommerfest

Tag der offenen Türen

Samstag, 3. Juli

10.00 bis 16.30 Uhr

«Nostalgie im Riedhof»

mit der Dixie-Jazz-Band

Jazzburgers Septett

und der Harmonie Albisrieden

(gesponsert von Taxi Jung)

- 10.00–14.00 **Flohmarkt** in der Garage
- 10.00–16.30 **Kuchenbuffet, Getränke** Bazarstände mit Bastelarbeiten der Ergotherapie
- 10.30–14.30 **Auftritte der Dixie-Jazz-Band** (in Intervallen)
- 10.00–14.00 **Führungen durch das Heim** (jeweils 1 Stunde)
- 16.00 **Begrüssung**
- 13.30–13.45 **«Nostalgie»-Bademodenschau**
- «Nostalgie»-Wettbewerb** (Preise des Höngger Gewerbes)
- 15.00–16.00 **Platzkonzert der Harmonie Albisrieden**
- 15.45 **Ziehung «Nostalgie»-Wettbewerb**
- Zwiegespräch** zwischen Urgrosi und Urenkel
- 11.00–16.30 **Vom Grill:** Cervelat/Bratwurst mit Regio-Semmeli
- 11.00–15.00 **Aus der Erlebnispfanne:** Spätzlipfanne, Älplermaccaronen
- 10.00–16.30 **Gratis-Taxi!** zwischen Frankental, Riedhof und Meierhofplatz (Mercedes gesponsert von Taxi Jung)
- 11.00–15.00 **Kinderattraktionen und Spiele** (nur bei schönem Wetter)

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum Quartierstamm Aussersihl/Hard mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

SVP – Ausländerpolitik!

Resultat linker multi-kulti Politik:
42,1% der städtischen
Volksschüler sind Ausländer!

SVP: Chancengleichheit für alle, auch für Schweizer-Schüler

Anwesende Persönlichkeiten:

Alfred Heer
Kantonsrat/Präsident SVP 4/5

Jürg Casparis
Gemeinderat SVP

Mauro Tuena
Gemeinderat SVP/Präsident JSVP

Restaurant Flora

Albisriederplatz 5, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2 und 3 oder Bus Nr. 33 und 72 bis Albisriederplatz)

Freitag, 25. Juni 1999, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Alfred Heer, Kantonsrat/Präsident SVP 4/5



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Selbstsicher und attraktiv

make-up-studio
**anna
WYSS**
Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

- Farb- und Modestilberatung
 - Make-up-Kurse und Beratungen
 - Camouflage: Wasserfestes Make-up
 - Braut-Make-up
 - Foulard tragen – gewusst wie...
- Verlangen Sie die Gratis-Unterlagen.
Kursdaten auf Anfrage.

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Testen Sie
den Honda
Shuttle 2.3i

und Reisen wird
zum Vergnügen!



Honda Shuttle 2.3i SWISS ES oder LS: 150 PS,
Automatikgetriebe, 6 oder 7 Plätze. Ab Fr. 36'900.- netto.
ABS, 2 Airbags und Klimaanlage inbegriffen.



JH Keller AG
Zürich

JH Keller AG
Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10
www.ihkellerag.ch

Schreibschüttil und Sekretariat

Anita R. Nideröst
Regensdörferstrasse 77a
8049 Zürich
erledigt Ihre

Schreib- und Sekretariatsarbeiten

nach Vorlage oder Diktat,
lekturieren, auswerten, Statistiken
erstellen usw.
schnell, effizient und günstig,
modernste Kommunikationsmittel
vorhanden

Telefonhütendienst

Sie machen Ferien oder
haben eine wichtige Tageskonferenz?
Ich hute Ihr Telefon!

Verlangen Sie Unterlagen unter
Tel. 01/341 95 00 / Fax 01/340 23 65



PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

Je nach
Witterung!

- Pflanzarbeiten und
Rasenerstellungen
- Dachgarten- und
Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und
Natursteinarbeiten

cindy



...gibt es in den Bettbreiten:
80/120/130/140 und 2x80x200 cm
ab Fr. 1409.-

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
8004 Zürich, Säffchenstrasse 16
Telefon 01-242 70 50
Montag geschlossen
Di-So über Mittag geöffnet
P im Hof – Eingang Werderstrasse



Gross-Ausstellung

Rentenanstalt +

Swiss Life +

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:

**Willy
Kaiser**
☎ 341 43 50



Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Haar-Entfernung mit
Warmwachs
- ▲ Definitive Haarentfernung
Blend System
- ▲ Manicure

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich P

Liegenschaftenmarkt

Kreis 10, an der Nötzliststrasse 2

Vermieten wir per 1. Okt. 1999 an sonniger
Wohnlage Nähe ETH und Busstation eine

1-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss

Balkon, grosse Küche, Wohn-/Schlaf-
bereich Parkett.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 829.-.



OMITAG
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

Zürich-Höngg, bei der Tramendstation
Frankental, vermieten wir per sofort
oder nach Vereinbarung helle, moderne

1-Zimmer-Studio-Wohnungen

Offene Küche mit Glaskeramikkochfeld,
schönes Badezimmer, Lift, Tiefgarage.
Mietzins ab Fr. 830.- inkl. NK.
Vereinbaren Sie mit uns einen Besichti-
gungstermin.

http://www.alphaone.ch/steinhof

Steinhof Immobilien AG

Langmauerstr. 109, 8006 Zürich, 01-368 80 60

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse
ab 1. Juli oder später,
eine helle und freundliche

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Parkett im Wohnbereich, Bad/
WC getrennt, HP, zirka 85 m², für 1-2
Erwachsene, die eine schöne, ruhige und
verkehrsgünstige Wohnlage schätzen.
Fr. 1825.- inkl., Garagenplatz vorhanden.
Telefon 310 27 27

CH-Ehepaar sucht zwischen
Wipkingen und Unterengstringen
per 1. Oktober 1999 evtl. etwas früher

3-Zimmer-Wohnung resp. grosse 2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Garage
E. u. A. Wildhaber, Telefon 01/341 06 84

Zu vermieten auf 1. August 1999
oder nach Vereinbarung
an der Regensdörferstrasse 47 grosse

3-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1375.- exkl. Nebenkosten.
Telefon G 052/213 68 88 / P 01/342 10 32



Heinrich Matthys
Immobilien AG

In 8049 Zürich vermieten wir ab 1. Juli 99
oder später Nähe Werderinsel eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung EG

75 m², Fr. 1690.- inklusive Nebenkosten.
Küche mit GK und GS, Bad/WC, Kabel-
TV, Balkon, Estrich.

Vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen
Besichtigungstermin, Tel. 076/381 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Kreis 10, in Zürich-Wipkingen,
an der Dorfstrasse 49.

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung eine schöne

1-Zimmer-Wohnung

- separate Küche, Bad/WC
- Wohnbereich Teppich

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 740.-.



OMITAG
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

PARKSIEDLUNG TOBELEGGWEG Zürich - Höngg



An bevorzugter Südwesthanglage
mit Sicht auf die Stadt Zürich

4 1/2-Zi-Whg. ab Fr. 595'000.00
6 1/2-Zi-Whg. ab Fr. 825'000.00
6 1/2-Zi-Attika Fr. 1'300'000.00

alle Wohnungen mit grossem Garten, Terrasse,
Balkon. Flexible Innenraumgestaltung. Gehobener
Ausbaustandard nach Ihren Wünschen. Lift direkt in
UN-Garage. Verlangen Sie unsere ausführliche
Dokumentation!

IMMOBAU

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01-344 41 41 Fax 01-344 41 49
E-Mail-Adresse: Immobau@active.ch

Zu vermieten ab 1. Juli oder später
an der Imbisbühlstrasse 134

Garagenplatz für PW

Fr. 130.-
Auskunft über Telefon 310 27 27

Zu mieten oder kaufen gesucht
per sofort oder spätestens 1. Oktober 1999

Einzelgaragen

in Höngg, keine Einstellbox.
Telefon 341 55 17

Höngger Familie mit 13jährigem Kind sucht

Haus

in Höngg zu mieten. Mind. 4 1/2 Zimmer.
Miete max. Fr. 3000.- pro Monat.
Offerten an Chiffre Nr. 2249,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.
Flohmärtsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Höngger

Gesucht flinke Frau
zum Falzen und Einstecken unserer Quartier-
zeitung, einmal pro Woche, am Donnerstag.

Auch wenn Sie (noch) keine Vorstellung
haben von Ihrer zukünftigen Tätigkeit...
rufen Sie trotzdem an. Wagen Sie einen
Versuch, mit der neuen Aufgabe werden Sie
beim «Schnuppern» sofort vertraut.

Unser Betrieb befindet sich an der
Pfingstweidstrasse 6, Nähe Escher Wyss-Platz –
mit Tram Nr. 13 und 4 gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Telefon 272 55 31
Druckerei AG Höngg

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderatspräsident Werner Furrer



Neugestaltung der Oberstufe in der Stadt Zürich Hauptthema der heutigen Sitzung

Zu Beginn der Sitzung verlas *Werner Furrer* SVP eine persönliche Erklärung mit dem Thema einer

Verweigerung der Polizeistunde am Quartierfest des FC Schwamendingen. Furrer verurteilte die unterschiedliche Handhabung der Bewilligungspraxis durch den Stadtrat. Auf der einen Seite werden in der Roten Fabrik und im Kanzleischulhaus Feste gefeiert bis in den frühen Morgen, und andererseits werden den Vereinen in den Quartieren laufend mehr Vorschriften in Bezug auf die Polizeistunde und die Lärmentwicklung gemacht. Er ersuchte Stadträtin *Esther Maurer* SP als Polizeivorsteherin dafür zu sorgen, dass die Bewilligungspraxis in Zukunft mit gleichen Massstäben gemessen wird. Zum gleichen Thema reichte er auch eine Interpellation ein, damit der Stadtrat die Gelegenheit hat, die zum Thema gehörenden Fragen zu beantworten.

In der folgenden Diskussion wurde eine Weisung betreffend der **Neugestaltung der Oberstufe** gemäss Änderung des Volksschulgesetzes vom September 1997 behandelt.

Die Stimmberechtigten des Kantons Zürich haben im September 1997 einer Änderung des Volksschulgesetzes zugestimmt, die eine Neugestaltung der Oberstufe der Volksschule vorsieht. Gemäss dem revidierten Gesetz stehen den Gemeinden im Kanton als Organisationsformen die Dreiteilige Sekundarschule und die Gegliederte Sekundarschule zur Wahl offen, wobei die Gemeinden sich innert drei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Organisation ihrer Oberstufe zu entscheiden haben. In diesem Sinne soll mit der vorliegenden Änderung bzw. Ergänzung der gemeinderätlichen Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich

die neue Oberstufenorganisation in der Stadt Zürich festgelegt werden. Dabei soll entsprechend den Anträgen der Kreisschulpflegen den Schulkreisen Uto, Letzi, Waidberg, Zürichberg, Glatthal und Schwamendingen die **Dreiteilige Sekundarschule** und im Schulkreis Limmattal die Gegliederte Sekundarschule eingeführt werden.

An der **Dreiteiligen Sekundarschule** wird der Unterricht wie bisher in Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen erteilt. Die Verantwortung für die einzelnen Klassen trägt die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer. In der **Gegliederten Sekundarschule** werden Stammklassen und für zwei Fächer Niveaugruppen gebildet. Der Unterricht in der Stammklasse G entspricht grundlegenden, jener in der Stammklasse E erweiterten Anforderungen. Für jede Stammklasse wird eine Klassenlehrerin oder ein Klassenlehrer bestimmt.

In der vorberatenden Kommission wurden schlussendlich drei verschiedene **Anträge** formuliert. Die Mehrheit aus Vertreterinnen und Vertretern der **SP** und der **Frap** beantragte die Einführung der Gegliederten Sekundarschule in der Stadt Zürich. Eine erste Minderheit, welcher Vertreter und Vertreterinnen der **FDP** und der **CVP** angehörten, beantragte die Einführung der Dreiteiligen Sekundarschule für die Schulkreise Uto, Letzi, Waidberg, Zürichberg, Glatthal und Schwamendingen und die Gegliederte Sekundarschule im Schulkreis Limmattal. Die zweite Minderheit (**SVP**) wollte die Einführung der Dreiteiligen Sekundarschule in allen Schulkreisen der Stadt Zürich.

Nach dem Rückzug des Antrages der SVP wurde nach insgesamt 24 Rednerinnen und Rednern auf Antrag der SVP mit Namensaufruf über die Weisung abgestimmt. Mit 62 zu 52 Stimmen wurde der ersten Minderheit zugestimmt. Das letzte Wort zu diesem Thema wird allerdings das Stimmvolk haben, da beim Ratspräsidenten ein Behördenreferendum deponiert wurde.

Schluss der Sitzung 19.50 Uhr.

«Dä hockt da wie ne Chrot ufem Tüchel»

So sagte man früher in Höngg, wenn jemand faul und pflegmatisch herum-sass, und der Ursprung dieses Spruches ist in der damaligen Wasserversorgung zu finden. Die Zuleitungen zu den laufenden Brunnen in Höngg führten von den Brunnenstuben beim Gsteig, am Vogtsrain und Holbrig ins Dorf und bestanden aus hölzernen Röhren, sogenannten Tücheln.



Möglichst gerade Föhrenstammabschnitte von zwei bis drei Metern Länge und zirka 20 bis 25 cm Durchmesser wässerte man zuerst, damit sie nicht rissig wurden. Dies geschah in den **Feuerweihern**, einer davon befand sich bei der Einmündung des Gässli in die Limmattalstrasse, oder in speziell für diesen Zweck gegrabenen Vertiefungen, sogenannten **«Tüchelrosen»**. Im letzten Jahrhundert gab es zwei solcher Wasserstellen in Höngg, die eine davon beim heutigen Hallenbad Bläsi. Da die Stämme teilweise im Wasser schwammen, sass darauf gerne die Frösche und laurten vorbeifliegenden Insekten auf. Vermutlich fand man aber Frösche sympathisch und benannte die arbeitsscheuen Leute lieber nach den warzigen Vertretern der Froschlurche, die eben auf ihren Bänken, sprich Tücheln hockten. Mit Ketten auf einem Bock befestigt, höhnte man mit dem **Tüchelbohrer** die Stammstücke dann aus. Die Tüchel wurden unter dem Boden verlegt und da sie faulten, mussten sie regelmässig repariert oder gar ersetzt werden. Vor ca. 160 Jahren benötigten die Höngger da-

zu jährlich etwa 35 Stämme. Wurde eine Leitung während den arbeitsintensiven Zeiten des Rebwerkes, der Heuernte oder sonst zu ungelegener Zeit undicht, blieben die betroffenen Brunnen einfach ohne Wasser.

Die Tüchel waren bei der Brunnenstube mit einem Sieb versehen, das oft undicht war und so kam es auch durchaus vor, dass neben Verschmutzungen, die in den Brunnenstuben hausenden Frösche oder Salamander einen unfreiwilligen Weg in einen Dorfbrunnen antraten. *«Und einmal sah ich, wie an der Wolfgasse aus der Brunnenröhre ein Salamander gespickt wurde. Von da an habe auch ich mich beim Wassertrinken an das kalte Quellwasser von Schaggi Nötzlis Ziehbrunnen gehalten»*, schreibt Rudolf Grossmann in seinen Erinnerungen aus dem Anfang dieses Jahrhunderts. Jetzt weiss ich auch, warum meine Grossmutter die von mir als Kind geliebten Lurche abschätzig als **«Brunchälber»** abtat.

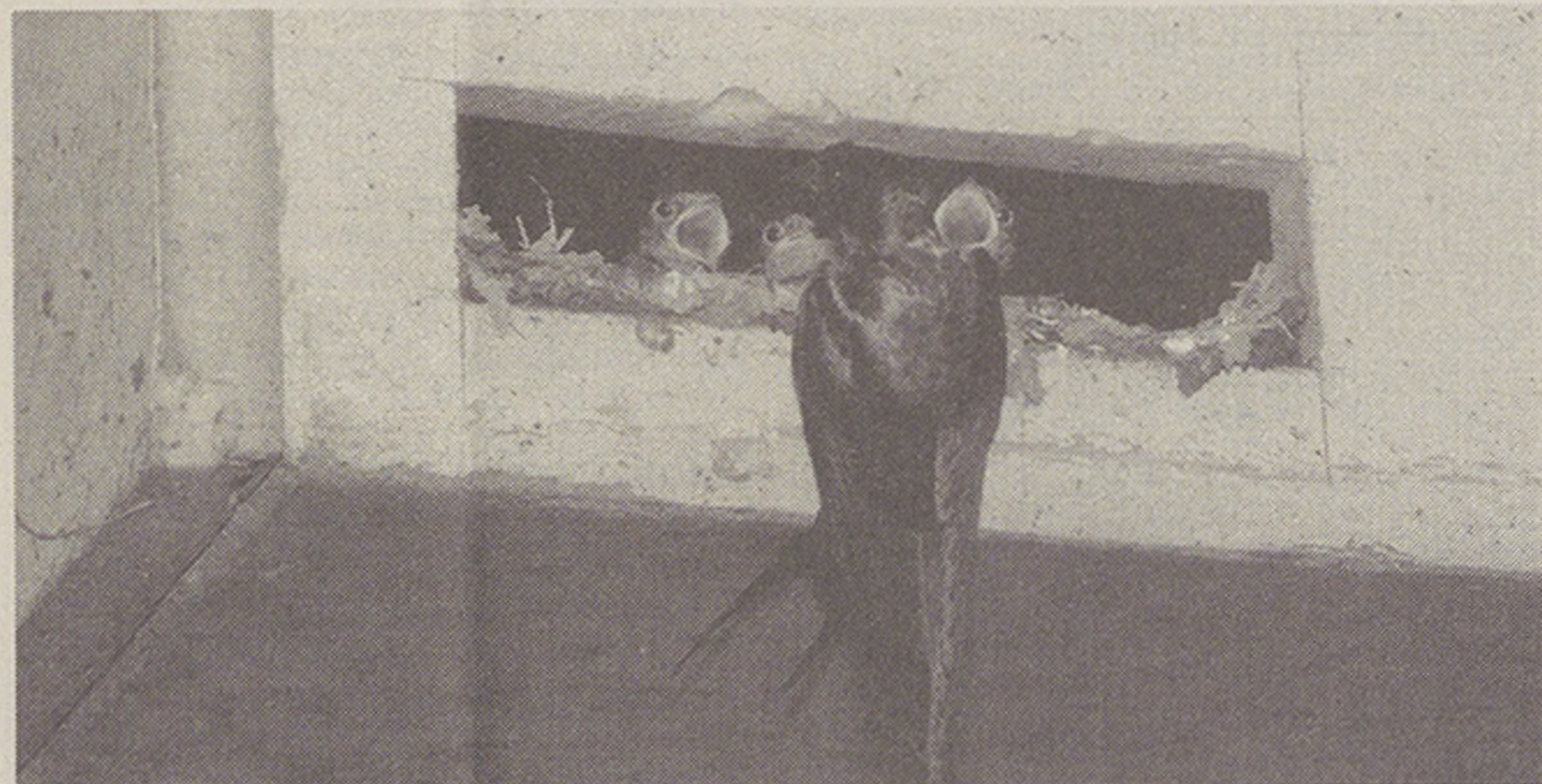
Quellen: Mitteilungen 16 (Erinnerungen eines alten Hönggers, Martin Surber), 28 (Erinnerungen aus dem alten Höngg, Rudolf Grossmann-Steffen), 38 (Bäche und Brunnen im Dorf Höngg, Georg Sibling) der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, den 27. Juni, 10 bis 12 Uhr, Eintritt gratis, übernächste Öffnung 4. Juli

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg wirbt für Schwalben

Im Juni des vergangenen Jahres haben die Hönggerinnen und Höngger anlässlich der Schwalbenstandaktion des NVV Höngg vor der Garage Zwicky grosszügig gespendet. Der NVV verdoppelte die Summe, und so konnten 90 Mehlschwalbennester gekauft werden. Davon ist die Hälfte bereits aufgehängt. Für weitere Standorte wirbt der NVV Höngg am kommenden Samstag, 26. Juni von 8 bis 14 Uhr wiederum bei der Garage Zwicky.



Die Rauchschnalbe baut ihr Nest meist in Ställen. Ihr Nest schliesst nicht ganz an die Decke – im Gegensatz zum Mehlschwalbennest, das sich an der Aussenmauer von Gebäuden befindet und nur eine kleine Durchschlupföffnung offen hat. Rauchschnalben brüten in Höngg in Ställen und Scheunen. Am Siedlungsrand finden sie meist genügend Baumaterial. Die meisten von ihnen bauen darum ihre Nester auch heute noch selber. Untypisch ist aber die hier abgebildete Situation im Pferdestall bei Ernst Geering. Hier hat ein Rauchschnalbenpaar nicht wie üblich frei an der Wand ein Nest gebaut, sondern in einem Lüftungskanal, der nur über einen engen Schlitz zugänglich ist. Den Jungen scheint es aber bestens zu gefallen!

Die erfolgreiche Aktion 2 für 1 wird wiederholt

Mit der Aktion 2 für 1 – wer zwei kauft, bekommt vier zum aufhängen – will der NVV Höngg klar aufzeigen: Schwalben sind Koloniebrüter, und es braucht immer viele Nester, damit sie sich wohlfühlen. Für Kinder steht ein Maltisch bereit, und als Preis für schöne Schwalbenbilder gibt es einen Schwalben-Ansteckknopf.

Mehlschwalben

brüten im Zentrum von Höngg vorwiegend in Kunstnestern. Das ist leider unumgänglich, denn natürliches Nistmaterial – feuchtes Erdmaterial, Schlick und ähnliches – ist wegen der mehrheitlich asphaltierten Strassen rar. In der Tat ist es für die nur rund 20 Gramm schweren Mehlschwalbenmännchen – sie erstellen den Rohbau – im Zentrum von Höngg eine aufwendige Angelegenheit, Nester selber bauen zu wollen, braucht es doch für jede Behausung bis zu 1500 Erdklümpchen, jedes ein Schnabel voll! Und weil dieses Material von viel zu weit, etwa vom Hönggerberg, herange-

flogen werden müsste, würde sich ein Nestbau zu lange hinziehen. Und genau diese Verzögerung hätte einen negativen Einfluss auf den Fortpflanzungserfolg, denn der Zeitpunkt der ersten Eiablage beeinflusst die Gelegegrösse und die Wahrscheinlichkeit eine zweite oder gar dritte Brut aufziehen zu können. Je früher gelegt werden kann, desto mehr Junge können grossgezogen werden. Kunstnester wirken darum förderlich auf die Kolonieentwicklung und erlauben es den Mehlschwalben, auch moderne Siedlungszentren zu bewohnen.

Mit der Aktion 2 für 1 – wer zwei kauft, bekommt vier zum aufhängen – will der NVV Höngg alle unterstützen, die den Mehlschwalben helfen wollen. Am Stand des NVV Höngg kann man am Samstag, 26. Juni von 8 bis 14 Uhr bei der Garage Zwicky Fachleute um Rat fragen, und Kinder können Schwalbensilhouetten ausmalen und bekommen dafür einen Ansteckknopf geschenkt.

Dr. Hans-Peter B. Stutz
NVV Höngg

Der Kommentar

Nicht unbedingt komischer Comic

Im Rahmen 150 Jahre Bundesstaat zahlte der Bund 38 Prozent an einen 50-seitigen Comic (Lehrmaterial für Schüler). 700 000 Franken insgesamt habe das Broschürchen gekostet, streckenweise nicht unlustig. Da und dort im Land herum in Schulstuben verwendet. Als Denkanstoss.

Zur Indoktrination, zum Festlegen auf eine gewisse Linie, sagen Kritiker. Es handle sich um ein nicht stubenreines Pamphlet.

Besonders bei der SVP hat es nicht eingeschlagen. Oder eben doch – wie man's nimmt. Der Aargauer Grossrat Mathys sieht eine Katastrophe darin, wie SVP-Exponenten zur Sau gemacht wurden. Nun ja: Da trampelt doch wahrhaftig auf einem Bildli der Blocher auf dem Ogi herum. Auf einem andern sekundiert einer, der Ogi sei ein elender Verräter. Und auf einem dritten wird ein Tooor geschossen: vier zu drei für den EG-Beitritt. Man merkt die Absicht, und dass verstimmt.

Das eine oder andere kantonale Erziehungsdepartement lässt das Büchlein nicht verteilen, also nicht einfach so als Unterrichtsstoff laufen. Es gibt Lehrer, die möchten es als Diskussionsgrundlage durchführen.

Lese- und Blickstoff (Illustrationen mit Sprechblasen) ist doch dann kaum (es sei denn für höhere Stufen und somit für die Konsumierenden durchschaubar), wenn er tendenziös ist, wenn ihm das mangelt, was man Ausgewogenheit nennen kann.

Aber wo bliebe da die immer wieder beanspruchte künstlerische Freiheit? Solche in Ehren, zum tit. Gebrauch von Erwachsenen. Aber recht ungeeignet, wenn im «Kunstwerk» für Schüler Fakten und Fiktion nicht auseinanderzuhalten sind.

Viel Lärm um eine Bagatelle eigentlich. Lustig findet das Opus die Lotterieromande, die sich des Grossteils der Auflage angenommen hat. Das Bundesamt für Kultur in der Bundesstadt Bern habe (AZ) wissen lassen, dass die Hauptverantwortung beim Kanton Genf liege. Die Welschen sind halt nicht pingelig.

Privatwaldverein Affoltern und Höngg gegründet

Es gab mehrere Gründe dafür, dass sich die Privatwaldbesitzer von Affoltern und Höngg zur Gründung eines Vereins zusammenfanden. Das neue Waldgesetz eröffnete Möglichkeiten privater Initiativen und diese wollten die Beteiligten nutzen. Gleichzeitig können sie damit ihren Privatwald durch einen von ihnen gewählten Förster betreuen lassen. Sie planen, diese Aufgabe als Teilzeiteinsatz dem erfahrenen, ehemaligen Höngger Förster *Hans Nikles* zu übertragen, welcher auch den Wald der Holzkorporationen Seebach und Hürst betreut und dort weiterhin seine Pferde einsetzt.

Alt Nationalrat *Ernst Cincera*, welcher den Aufbau und die Gründung beratend mitgestalten half, konnte als Tagespräsident im Restaurant Grünwald rund vierzig Privatwaldbesitzer begrüßen. Nach einer kurzen Einführung wurde einstimmig die Gründung beschlossen. Die vorliegenden Statuten wurden ebenfalls gutgeheissen. Nach diesen formellen Beschlüssen wählte die Versammlung anschliessend *Jakob Heusser* zum Präsidenten und die Herren *Adolf Bader*, *Jakob Bosshard*, *Ernst Greutmann* und *Arthur Meier* in den Vorstand. Rechnungsrevisoren wurden *Albert Gossweiler* und *Dr. Richard Zürcher*.

Zweck des Vereins ist insbesondere die Förderung der fachgerechten Waldbewirtschaftung durch ein entsprechendes Weiterbildungsangebot für die Mitglieder, die Bereitstellung von externen Dienstleistungen sowie die Wahrung der Interessen der Waldeigentümer gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit.

Besitzer von Privatwald auf dem Gebiet der Gemeinden Affoltern und Höngg welche ebenfalls gerne Mitglied werden möchten, verlangen die Unterlagen beim Präsidenten *Jakob Heusser*, Vogtsrain 60, 8049 Zürich, Telefon 341 67 65.

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Korrigenda

Im Textbeitrag über die Höngger Firma **Elektro Volt AG, Riedhofstrasse 354**, im «Höngger» vom 11. Juni hat sich beim Einscannen des Textes eine Fehlinterpertation der Vorlage ergeben, welche beim anschliessenden Korrekturteam leider übersehen wurde. So heisst der neu in die Firma eingetretene eidg. dipl. Elektro-Installateur **Rolf Hausmann** (nicht Roman). Die Redaktion bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

Tennis-Club Höngg

Gentlemen-Cup 1999 LTC Buchs – TC Höngg 2:7

Für den TC Höngg spielten: *Hansruedi Bauer*, *Robert Hausmann*, *Ales Krivanek*, *Michael Puschak*, *Arthur Robustelli*, *Charly Schmid* und *Heinz Zimmermann*.

Ihr erstes Spiel dieser Saison bestritten die Höngger am Samstag, den 19. Juni, gegen den LTC Buchs, den sie letztes Jahr zu Hause klar mit 7:2 besiegten. Ob dieser Sieg wiederholt werden konnte, war mehr als ungewiss, musste doch diese Begegnung, statt auf dem gewohnten Sandplatz, in der Halle ausgetragen werden, was die Heimmannschaft seit jeher bevorzugte.

Um es vorweg zu nehmen, dank Göttin Fortuna gelang den Hönggern die Wiederholung des Vorjahresresultats. Von den neun zu spielenden Partien, wurden aber vier erst im 3. Satz, der in einem auf 11 Punkte angesetzten Tiebreak ausgetragen wurde, entschieden. Drei davon gewannen die Höngger, die Nerven-

stärke und Kampfmoral bewiesen. So ein «Dreisatzkünstler» war an diesem Tag *Charly Schmid*, der sein Einzel gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner auf diese Weise verlor, anschliessend dann aber das Doppel, tatkräftig von *Michael Puschak* unterstützt, der dank seines gewonnenen Einzels in Hochstimmung war, im Tiebreak knapp mit 12:10 gewann. **Souverän** spielte unsere Nr. 1, *Hansruedi Bauer*, der sein Einzel 6:2/6:3 und das anschliessende Doppel mit *Heinz Zimmermann* gewann. Dieses aber erst im Tiebreak des dritten Satzes, das nach einem Rückstand von 3:9, schlussendlich mit viel Glück noch 12:10 gewonnen wurde. Unsere «Neueinkäufe» *Röbi Hausmann* und *Ales Krivanek* bestanden ihre Feuertaufe glänzend. *Röbi* gewann sein Einzel nach harter Gegenwehr gegen den Captain der Buchser knapp mit 7:6/6:4/7:6 und anschliessend sein Doppel mit *Ales* 6:4/6:2 sicher. Und zu guter Letzt gewann auch noch der Berichterstatter sein Einzel mit 6:4/7:5.

Den ersten Sieg dieser Saison feierten die Höngger gebührend, ohne aber zu überborden, ist man sich doch bewusst, dass «eine Schwalbe noch keinen Sommer macht» und am nächsten Wochenende mit dem TC Schlieren eine sehr starke Mannschaft zum ersten Heimspiel nach Höngg kommen wird, was attraktive Spiele vor hoffentlich zahlreichen Fans verspricht.

A. Robustelli

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
	<i>Sonntag, 27. Juni</i>		<i>Bauherrenstrasse 44</i>
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Flüchtlingssammlung HEKS Anschließend «Chilekafi»	9.30	<i>Sonntag, 27. Juni</i> Bezirks-Gottesdienst mit Unterrichtabschlussfeier in der EMK Oerlikon Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche		
	<i>Wochenveranstaltungen</i>		Freikirche Höngg
	<i>Montag, 28. Juni</i>		<i>Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5</i>
	«ich glaube...»		<i>Sonntag, 27. Juni</i>
	«...an Gott, den Schöpfer» mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland und Pastorassistentin Rita Bahn	10.00	Gottesdienst Hurdackerstrasse 5 parallel findet ein Chinderträff statt
20.00	1. Abend (weitere Daten: 5. und 12. Juli) jeweils im ref. Kirchgemeindehaus Gertrud-Kurz-Stube		anschliessend gemeinsamer Grill-Plausch
	<i>Dienstag, 29. Juni</i>		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
10.00	Alterswohnhelm Riedhof Andacht mit Pfr. Ruedi Wäffler	18.00	<i>Samstag, 26. Juni</i> Wortgottesdienst
	Mittwoch, 30. Juni Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr	10.00	<i>Sonntag, 27. Juni</i> Wortgottesdienst Opfer: Papstopfer
14.00	Spielmöglichkeit		<i>Werktagsgottesdienste</i>
14.00	Bauherrenstrasse 53		<i>Montag, 28. Juni</i> Heilige Messe
	<i>Donnerstag, 1. Juli</i>	9.00	<i>Donnerstag, 1. Juli</i> Rosenkranz
17.30	Cave speziell für 6. Klasse und 1. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen	9.00	Heilige Messe
8.30	<i>Freitag, 2. Juli</i> Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	9.00	<i>Freitag, 2. Juli</i> Heilige Messe
20.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38		<i>Aus der Pfarrei</i>
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		<i>Dienstag, 29. Juni</i> Frauengruppe Heilig Geist Ausflug auf die Insel Mainau Abfahrt: Brunnwiesenstrasse, oberer Kircheneingang. Kosten: Fr. 45.—inkl. Fahrt, Eintritt und gemeinsames Mittagessen. Pass oder ID nicht vergessen!
10.00	<i>Sonntag, 27. Juni</i> Gottesdienst mit Pfr. Emil Lüssi Kollekte: Flüchtlingssammlung HEKS	9.00	<i>Samstag, 3. Juli</i> Stadtzürcher Wallfahrt nach Einsiedeln «Züri 2000» Eucharistiefeier
10.00	Kigo im Kirchgemeindehaus	14.30	Predigt: Weihbischof Peter Henrici
	Eglise réformée française de Zurich		
	<i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i>		
10.00	<i>Dimanche, 27 juin</i> Culte en famille Pasteur Michel Baumgartner		
10.00	Garderie		
11.00	Après-culte		

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Freitag, 25. Juni, ab 19 Uhr im Kafi Tinfisch. «Risotata» mit verschiedenen Risottos.

Samstag, 26. Juni, 11 bis 16 Uhr. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Trix Nigg, Telefon 272 71 18. Preise: Fr. 30.— (E), Fr. 15.— (K).

Sonntag, 27. Juni, 14 bis 18 Uhr, anschliessend *Salsatanzkafi* «*El pulpo*» ab 19 bis 24Uhr.

«Einfache Sommerkleider» bis 30. Juni.
Muster und trendige Stoffe liegen bereit
– auch für ungeübte «SchneiderInnen»!

Wind und Wasser, Mittwochnachmittage, bis 30. Juni. Aus Holz und Plastikjoghurtbechern, Aluschälchen, Petflaschen, Korken, kleinen Büchsen usw. bauen wir Wind- und Wasserräder. Nehmt wenn möglich selber gesammeltes Material von zu Hause mit.

**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01·3415314
Parkplätze vorhanden!

**Ihr
Fachmann
für Balkon
und
Terrasse**



BIG BEN
School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1.Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 514
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktpersonen CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 3624 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern,
die sich oft am Samstagnachmittag treffen.
Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, la-
chen, spielen, singen oder toben uns einfach
einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Aben-
teuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus
der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Na-
türlich haben wir auch verschiedene spezielle
Anlässe, z.B. das »Kerzenziehen für alle!...«
Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist
Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu
»schnuppern«.
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer
Jugendcharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson:
Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:
Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Blasi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 3416657.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulerferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Proben im Kirchgemeindehaus Hõngg,
Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerrinnen oder TänzerInnen sind
herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apothek, Limmatstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40 erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Diensturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 14

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,
Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25,
Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi		
Für Jugendliche:		
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige	
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige	
Für Erwachsene:		
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition	
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness	
Aquafit-Kurse	auf Anfrage	
Rettungs- schwimm-Kurse	auf Anfrage	
Auskunft:		
Martin Kömter	Telefon 340 28 40	
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35	
Turnverein Höngg		
Aktivriege des TV Höngg		Turnhalle
Team-Aerobic		
Damen und Herren		
Montag	20.00—21.30	Imbisbühl
Fitness		
Herren ab 16 Jahren		
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Fitness		
Damen und Herren		
Freitag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:		
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20		

bis 3. Klasse		
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 341 05 84		
Männerriege des TV Höngg Turnhalle		
Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43		
Senioren		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87		
Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg		

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
 Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
 Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Heidenhingenstrasse 40
 Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für
 unsere betagten Mitmenschen tätig.
 Interessenten melden sich bei der Heimlei-
 tung, Telefon 3417374.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
 Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
 16.30 Uhr geöffnet.*

Postcheckkonto 80-16299-5

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betag-
ten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges
Werk durch Spenden und Zuwendungen.
Werden Sie Mitglied.
Telefon 3417012, Postcheckkonto 80-22022-1

TV+Video Reparatur-
431 25 00 **Dienst**
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zum bevorstehenden Geburtstag. Wir
wünschen Ihnen einen schönen Tag im
Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.
Alles Gute, beste Gesundheit und
Wohlergehen mögen Sie auch in Zu-
kunft begleiten.

26. Juni
Frau Anna Bosshardt
Ackersteinstrasse 47, 95 Jahre

28. Juni
Frau Olga Kessler
Hohenklingenstrasse 8, 90 Jahre

1. Juli
Herr Fritz Schluep
Konrad Ilg-Strasse 3, 90 Jahre

2. Juli
Herr Walter Bobbià
Riedhofstrasse 366, 80 Jahre

Herr Henri Boller
Imbisbühlstrasse 8, 85 Jahre

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht erwähnt werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger» Postfach, 8049 Zürich.

Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr
Generalversammlung
des Vereins Altersheim Riedhof Höngg
Samstag, 3. Juli
Sommerfest (Flohmarkt)
Tag der offenen Türen: Nostalgie im
Riedhof

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 191, Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr Plaineinsatz zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Am Hönningerberg 80, Vihscheune
Neubau, mit Fahrsilo und Jauchegrube
Freihaltezone F, Jakob Bosshard, Am
Hönningerberg 80.

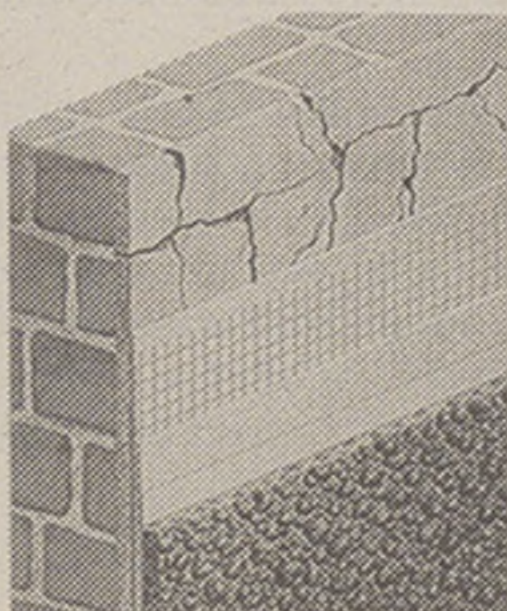
18. Juni 1999
Amt für Baubewilligungen

egger, Louise, geb. 1901, von Zürich und Aarwangen BE verwitwet von Egger, Adolf; Am Holbrig 7.

Häfeli geb. Kopp, Hermine Marie, geb. 1918, von Zürich und Klingnau AG verwitwet von Häfeli, Paul; Limmattalstrasse 371.

Unterhalt	Reinigung
Renovation	Betonsanierung
Wärmedämmung	Verkleidung

Limmattalstrasse 232 · 8049 Zürich
Telefon 01/342 30 40



Seniorenresidenz
Im Brühl

«Die Jugend wünscht sich Raum, das Alter Zeit!» (Marcel Pagnol). Junge Menschen sind überzeugt, viel Zeit vor sich zu haben und verlangen nach Freiräumen. Für die älteren und alten Jahrgänge ist jedoch der Faktor Zeit kostbar, Raum haben sie genug.

Jahresbericht 1998

Der eben in der Seniorenresidenz verteilte, farbige Jahresbericht 1998 ist ein beredtes Zeichen dafür, dass ihre Insassen glücklicherweise über beides verfügen, **Zeit und Raum**. Wie anregend, interessant, unterhaltend das Leben in der Residenz ist, zeigt der Jahresbericht in eindrucklicher Weise. Unzählige Veranstaltungen und Vorträge, Führungen durch bestimmte Objekte in der Stadt, wie auch die festliche Gestaltung des Speiseraums an hohen Feiertagen, schaffen jene entspannte, wohlthuende Atmosphäre im Hause, welche den Lebensabend kaum als Bürde oder düstere Schicksal empfinden lassen, sondern eher, ganz einfach, als **privaten Wohnraum**, den man selber gestaltet hat und worin man sich tatsächlich wie zu Hause fühlt.

Der Bericht zeigt auch den grossen **Boom** der vielen privaten Bankette, beste Werbung und Auszeichnung für die vortreffliche Küche, die geschätzten Blumenarrangements und den tadellosen Service.

Sehr lobend wird auch die integrierte **Pflegeabteilung** erwähnt, was auf eine fachmännische Leitung, Führung und Leistung sowie auf die sorgfältige, ja liebevolle Betreuung der ihr anvertrauten Patienten schliessen lässt.

Wer vor der Entscheidung steht, in die Seniorenresidenz oder anderswo zu wechseln, bedenke, dass «am Scheideweg des Lebens kein Wegweiser steht!» (Charlie Chaplin), so dass jede und jeder

den Entschluss in Übereinstimmung mit seiner Seele treffen muss. Die Seniorenresidenz bietet sich als vorbildlichen Ort der Ruhe, Ordnung und für eine pulsierende Lebensweise an.

Der wohl wichtigste Punkt in einem Jahresbericht ist das **finanzielle Ergebnis**. Man hat sehr gut gearbeitet und dementsprechend abgeschlossen. Sowohl der Pensionsertrag wie auch die Einnahmen aus dem Pflegewohnheim haben sich erfreulich entwickelt und auch der Überschuss aus dem internen, wie auch aus dem Restaurant Im Brühlbach ergeben einen Aufwärtstrend, so dass schlussendlich ein Netto-Ertrag von Fr. 2 474 400.- zu Buche stand. Dieses ausgezeichnete Ergebnis wird sowohl die Zürcher Kantonalbank, als Eigentümerin, als auch die Tertium Management AG, als Betreiberin und die Direktion der Seniorenresidenz mit Genugtuung zur Kenntnis genommen haben, wie auch die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Schlaf durch keine Mietzinserhöhung getrübt wird.

Was nicht erwähnt wird, aber dafür hier vermerkt werden soll, sind die vielen Beiträge im «Höngger». Sie geben Kunde von den vielfältigen, unternehmerischen Aktivitäten des Direktors **Eugen Lehmann** und natürlich gleichzeitig auch der damit im Zusammenhang stehenden Abteilungen.

Dante Ansovini

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Waldmann-Fest
in Züri-West

Im Rahmen von «Transit» hat Hans Waldmann für einige Wochen vor dem Bürogebäude Hardturmstrasse 161 Station gemacht. Anfang Juli zieht Zürichs berühmtester Reiter weiter, und zum Abschied lässt die ImmoWest AG ein grosses Fest rund um das Denkmal steigen. Die «Finissage» für die Mieter der ImmoWest-Liegenschaften, die Bevölkerung der Hardturmstrasse und alle anderen interessierten Zürcherinnen und Zürcher findet am **Donnerstag, 1. Juli, ab 17 Uhr statt**. Festzelte und eine grosse Grilltheke, eine Bar, viel Musik und ein attraktiver **Waldmann-Wettbewerb** erwarten die Partygäste. Abgabeschluss für die Wettbewerbsscheine ist um Punkt 20 Uhr; die Prospekte mit dem Wettbewerb können auch noch während der Party in den Festzelten bezogen werden.

Der **Eintritt ist frei**; das Essen und die Getränke werden zu sehr günstigen Preisen angeboten. Von 17 bis 19.30 Uhr spielen die «Desert Rats» Country-Musik, die ans Herz und in die Beine geht. Und ab 20 Uhr laden «The Beverly Hills Flop and Special Guests Adrian and Stoney» mit Rock- und Pop-Klassikern zum «Rock around the Socle».

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Bevölkerung und
Beschäftigung
im 1. Quartal 1999

Höherer Wanderungsgewinn von Ausländerinnen und Ausländern. Die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich umfasste Ende März 1999 nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff **359 887 Personen**, 1024 mehr als ein Jahr zuvor.

Die schweizerische Wohnbevölkerung zählte 254 920 Personen – 646 weniger als vor einem Jahr – und setzte sich aus 138 550 Schweizerinnen und 116 370 Schweizern zusammen. Dies entspricht einem Anteil von 70,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Die Abnahme zeigt sich dabei ausschliesslich beim weiblichen Geschlecht (736 Personen bzw. –0,5%), während die Zahl männlicher Personen um 90 zunahm. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat die ausländische Wohnbevölkerung um 1670 Personen zugenommen und zählte am 31. März 1999 gesamthaft 104 967 Personen, 57 256 Männer und 47 711 Frauen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt damit 29,2 Prozent. Sowohl die Zahl der männlichen (+648) als auch diejenige der weiblichen Personen (+1022) hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöht. Der **Geburtenüberschuss** im Berichtsquartal beträgt 299 Personen.

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Sportverein Höngg

Resultate vom 15. bis 20. Juni
Meisterschaftsspiele

Junioren

SVH A – Affoltern a.A. A	2 : 4
Meilen B – SVH B	4 : 2
Herrliberg Ca – SVH Ca	2 : 7
Freienbach Ca – SVH Ca	3 : 3
Dietikon Ca – SVH Ca	0 : 3
SVH Cb – Unterstrass Cb	8 : 3
Schlieren Da – SVH Da	3 : 4
Glattbrugg Db – SVH Db	fehlt
Urdorf Ea – SVH Ea	2 : 11
SVH Ea – Dietikon Ea	16 : 4
SVH Eb – Red Star Eb	2 : 9
SVH Ec – Küsnacht Ec	5 : 3
Schwamendingen E – SVH Ed	fehlt
Dietikon Fa – SVH Fa	3 : 4
SVH Fb – Oetwil/Geroldswil Fb	5 : 1
Engstringen Fc – SVH Fc	2 : 8

Seit 1984
für Sie da!

Ihre frühere
Spitex-Pédicure
im Quartier
ist jetzt
stationär!

im Bindellahaus
Hönggerstr. 117
2. Stock links
8037 Zürich

Waltraud Ender
Tel. 272 19 17

Ich kann noch neue
Kunden aufnehmen.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 30. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
2. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 7. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass

Dienstag, 13. Juli, 19.45 Uhr
Restaurant Limmattberg, Zürich-Höngg
9. Jass-Zirkel-Championship Final



Norwegischer
Frischlachs
in der Salzkruste

Freitag, 2. Juli 1999
ab 18.00 Uhr

Salatbuffet vom Wagen

Norwegischer Frischlachs in der
Salzkruste zubereitet
Ofenkartoffeln mit Saurrahmsauce

Portion Fr. 29.50
Kleine Portion Fr. 24.70
Inklusive Vorspeise

Ihre Tischreservation ermöglicht
uns eine gute Vorbereitung
Tel. 344 43 36

Seniorenresidenz "Im Brühl"
(oberhalb Migros Höngg)

Wussten Sie...
dass der Kaffee bei uns nur
Fr. 3.10 kostet?

30 Jahre Verein Altersheim Höngg
(Riedhof)

Anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Höngg wurde am 17. Juni 1969 unter dem Vorsitz von Werner Wydler, Kantons- und Gemeinderat, der «Verein Altersheim Höngg» gegründet. Derselbe führte am 1. September seine konstituierende Generalversammlung durch.

Ein Vorstand wurde bestimmt. Zu diesem gesellten sich im Laufe der Zeit eine Baukommission (Vorsitz Hans Schaufelberger, Ing. HTL), eine Betriebskommission (Vorsitz bis 1998 Dr. Andreas Hintermann, Mitglied des Zürcher Verwaltungsgerichtes) sowie eine Heimkommission (Vorsitz während vieler Jahre Olga Rothmayr). Der Verein zählte nach kurzer Zeit über 1300 Mitglieder. Leider ist deren Zahl seither stark zurückgegangen. Wir möchten deshalb unsere Leser ermuntern: **Treten Sie diesem Verein bei!** Der «Riedhof» ist das grösste private Sozialwerk des Quartiers. Er gehört den Hönggern und sollte geistig und materiell von ihnen getragen werden.

Die Suche nach **Bauland** war erfolgreich: Die reformierte Kirchgemeinde Höngg stellte ihr Areal im Riedhof im Baurecht zur Verfügung. Es war für einen Kirchenbau bestimmt gewesen. Das Bedürfnis nach einer würdigen Bleibe für unsere Betagten war aber dringender. Vor allem Kirchgemeindepräsident **Fred Friedländer** hat die Gemeinde von der Notwendigkeit eines Alterswohnheimes überzeugen können. Aus einem **Architekturwettbewerb** zur Gewinnung eines passenden Bauprojektes ging Architekt **Karl Higi** als erster Preisträger hervor. Sein Werk hat sich während 17 Jahren bestens bewährt.

Hunderte von Hönggern halfen mit, die finanziellen Grundlagen für den Bau zu beschaffen. Sie organisierten Bazar, Flohmärkte, Aufführungen von Musicals usw. und stellten auf diese Weise mehr als eine Million Franken bereit. Zudem durfte der Unterzeichnete während seiner Präsidentschaft mehr als vier Millionen Franken in Form von Legaten und Schenkungen entgegennehmen. Dies wirkt sich auf die Pensionspreise günstig aus: Sie sind **erschwinglich**.

Am 1. April 1982 zogen die ersten der 82 Pensionäre ein. Neben dem Hauptgebäude erhebt sich ein kleineres Haus, das einige Zweizimmerwohnungen mit

RESTAURANTS
NEUE



Die schönste Aussicht

Wir haben sie!
Geniessen Sie ein feines Essen
mit Freunden
auf unserer gedeckten Terrasse!

Waidgarten
Frühschoppenkonzert

mit den Glattal Musikanten
am Sonntag, 27. Juni 1999
ab 11.00 Uhr

Aktuell:

Leichte Köstlichkeiten
aus Asien...

Satay Ayam, Sweet and
sour Canton, Szechwan Beef,
Vegetable Wok
und viele weitere Leckerbissen!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Treffpunkt...



Auch von Höngg aus das ideale
Bistrot fürs Rendez-vous in der City:
Ambiance, kreative Kochkunst, auf-
gestellter Service und lebens-
frohe Gäste machen im
«Le Lyonnais» jedes Treffen
zu einem Treffer!

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70



Küche und Bad für Ehepaare aufweist, die noch selbständig leben können, zudem Personalzimmer. Ein wahrer Park mit Blumen und Wasserfläche umgibt das Heim. Mütter mit Kindern kommen aus der Umgegend, um die Zwerggeissen zu betrachten.

Vereine erfreuen die Pensionäre mit ihren Darbietungen, die Sonntagsschule findet hier statt, Quartierbewohner besuchen die Cafeteria. Dies alles verhindert die Bildung eines «Altersghettos». Der «Riedhof» hat seinen **festen Platz im Quartierleben**. Es handelt sich um ein wahrhaft gesegnetes Werk.

Unser Dank gilt den bisher hier tätigen Heimleitern und ihrem Personal von zirka 40 Personen, die aus vielen Nationen stammen. Im «Riedhof» herrscht ein Geist der Hilfsbereitschaft und des Frohmuts! Wir wünschen den jetzt tätigen Heimleitern, **Rudolf und Silva Huber-Zimmermann**, und ihren zahlreichen Mitarbeitern von Herzen Kraft und Freude für die Erfüllung ihrer zahlreichen und wichtigen Aufgaben! In Gedanken sind wir aber auch mit den vielen Pensionären, von denen manche ein schweres Schicksal angesichts der Abnahme ihrer Kräfte zu tragen haben. «Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und das Alter ehren», spricht der Herr. (3. Mose 19, 32).

Karl Stokar
Vereinspräsident 1969 bis 1996

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung
zum gratis Puure-Zmorge

Thema

Bürger fragen –
Politiker antworten!

Referenten:

Hans Fehr

Nationalrat SVP

Ernst Bachmann

Kantonsrat SVP

Alfred Heer

Kantonsrat/Präsident SVP 4/5

Thomas Meier

Kantonsrat/Präsident SVP 12

Gesprächsleitung:

Peter Mächler

Kantonsrat SVP

Swissôtel

Schulstrasse 44, 8050 Zürich
(Tram Nr. 11 oder Bus Nr. 45, 62, 63, 94, 768, 781 und 788
bis Bahnhof Oerlikon)

Samstag, 26. Juni 1999, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie die Kapelle Noldi Schuler
und der Jodelclub an der Glatt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Erwin Rüegg, Präsident SVP 11



Sichere
Zukunft
in Freiheit

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk

martin cup

Sportplatz Hönningerberg
25. bis 27. Juni 1999



Freitag, 25. Juni 1999

ab 20.00 Uhr
bis 2.00 Uhr

Stimmung mit dem Trio Wolkenbruch

ab 21.00 Uhr

ultimate 3S-Party



Samstag, 26. Juni 1999

ab 20.00 Uhr
bis 0.30 Uhr

«Clover Leaf» Blues-Rock Band

ab 21.00 Uhr

ultimate 3S-Party



Sonntag, 27. Juni 1999

ab 8.00 Uhr
ab 11.00 Uhr

Festwirtschaft
Frühschoppenkonzert mit
der Old Fashion Big-Band

ab ca. 18.30 Uhr

Preisverteilung Martin-Cup
anschliessend ultimate 3S-Party

Satz, Litho: Nievergelt Polycor AG Hauptsponsor: Volvo Häusermann AG



SVH SPORTVEREIN HÖNGG

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Im Rahmen der Neuorganisation der Kirchenpflege und der Gemeindedienste suchen wir eine/einen

Sekretärin oder Sekretär

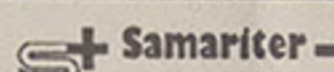
Die Arbeiten umfassen den allgemeinen Auskunftsdienst am Telefon und Internet sowie eine vielfältige und interessante administrative Tätigkeit für die Gemeindedienste (Jugendarbeit, Seniorenbereich, Sozialhilfe) und für die Pfarrämter sowie allgemeine Sekretariatsdienste für den Präsidenten der Kirchgemeinde.

Wenn Sie sich gerne für die Evangelisch-Reformierte Kirche einsetzen, einige EDV-Erfahrung und PC-Kenntnisse bei der Textverarbeitung besitzen sowie das Arbeiten in einem Team schätzen, sollten Sie sich melden.

Die **Anstellung** erfolgt entweder zu **80 %** mit Präsenzzeiten von Montag bis Freitag oder mit **zwei Personen zu je 40 %**. Die Stelle eignet sich auch für den Wiedereinstieg von kaufmännischen Angestellten in das frühere Berufsleben. Der Stellenantritt kann per 16. August erfolgen oder nach Übereinkunft. Es gelten die Anstellungsbedingungen des Stadtzürcherischen Verbandes Evangelisch-Reformierter Kirchgemeinden.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen bis 15. Juli an:

Evangelisch-Reformierte Kirchenpflege Zürich-Höngg
Präsident Jean E. Bollier, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich



Ihre Spende für die Samariter ist gut angelegt. Denn Ihr finanzieller Zustupf geht in die Freiwilligenarbeit, und da reicht er weiter.

Kinderkrippe

des Frauenvereins Höngg

tanked doch an euch!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20



Für den anspruchsvollen Schlöfer.
Ihr Fachgeschäft für
Schlafsysteme und
Bett-Textilien.

Jetzt aktuell: SOMMERDUVETS

160 x 210 cm Seide ab Fr. 98.- Baumwolle ab Fr. 148.-
Daunen 450 Gramm, waschbar ab Fr. 248.-
Daunenissen 50 x 70 cm mit GRATIS-Duftsäcklein

Vieli & Co, Affolternstrasse 40, 8105 Regensdorf
Tel. 01 884 16 16 geöffnet ab 13'00h Sa. 09'00 - 16'00h

Easy-Waschdiscount

Wäscheservice
Hemden-Handbügelservice
Bügelservice
Gratis-
Abhol- und Rückgabeservice

Schnell, günstig, zuverlässig, praktisch

Preisbeispiele:
Hemden Fr. 4.50, nur Bügeln Fr. 3.50
Waschen/Trocknen 5-kg-WM Fr. 15.-

Limmattalstrasse 236, 8049 Zürich
Telefon 342 45 65

**Satz
Druck
272 55 31**

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich

**Boxenstopp
bei Ihrer nächsten Garage**



auto höngg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

auto höngg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe**

auto höngg

341 00 00

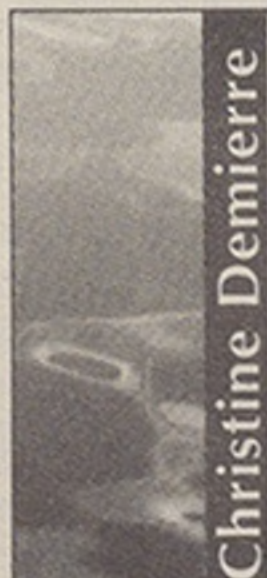
Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Brockenhaus
Das Brockenhaus mit
dem Rundum-Service

Räumen-Entrümpeln-Entsorgen.
Schnell, sauber und seriös
lösen wir alle Probleme rund
um Ihren Haushalt

Montag - Freitag 9.00-18.30
Bahnhaldenstr. 14, 8052 Zürich
Rufen sie uns an: 01/306 46 70
Fax: 01/306 46 75

WORKFARE ist ein Fachdienst der
Asylorganisation, Amt für Jugend-
und Sozialhilfe der Stadt Zürich



Betrifft:

Kunst und Realität

Der Mensch und seine
Bedürfnisse, seine Bestim-
mungen, seine Ansprüche,
Gesundheit und Krankheit:
Wir versuchen es visuell um-
zusetzen, sichtbar zu ma-
chen. Künstlerisch in unse-
ren Schaufenstern, real mit
unserer Arbeit im Geschäft.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

TOP-SINGLES-TANZ Info: 01/491 57 65
Hotel Inter-Continental, Badenerstr. 420, Zürich
Samstag, 19. 6. / 21. 8. / 9. 10.

Hotel Renaissance, Talackerstrasse 1, Glattbrugg
Samstag, 26. 6. / 24. 7. / 11. 9. / 25. 9.

Restaurant Börse, Bleicherweg 5, Zürich
Freitag, 3. 9. / 1. 10.

Türöffnung und Tanz mit Live-Band ab 19.30 Uhr

Wanderferien für Singles in Davos (1 Woche)
Wanderungen (2 bis 4 Std.) / Info Tel. 01/491 57 65

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hahn TV HiFi Video Rötelistrasse 28

**Praxis für medizinische
Massage**

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

CHRYSLER STRATUS CABRIO. Ein himmlisches Gefühl, auf lederbezogenen
Sitzen durch die Gegend zu gleiten. Angetrieben von einem teuflisch starken 2,5-l-V6-Motor
mit 163 PS. Fr. 52'200.- (inkl. 7,5% MWSt). THE SPIRIT OF AMERICA.

Chrysler Stratus Cabrio: Himmel auf Erden.



JH Keller AG
Zürich

JH Keller AG
Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10



Innendekoration
kompetent für

VORHÄNGE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27